



Villa Lindenhof - Lindau im Bodensee

friedens

räume

mehr als ein museum

Programm  
2018

## Gemeinsam

Vergesst nicht

Freunde

wir reisen gemeinsam

besteigen Berge

pflücken Himbeeren

lassen uns tragen

von den vier Winden

vergesst nicht

es ist unsere

gemeinsame Welt

die ungeteilte

die uns aufblühen lässt

die uns vernichtet

diese zerrissene

ungeteilte Erde

auf der wir gemeinsam reisen

Rose Ausländer

In der Tat, wir reisen gemeinsam. Mit dem Jahresprogramm 2018, das Sie in Händen halten, möchten die friedens räume mit Ihnen gemeinsam zu einer Kultur des Friedens unterwegs sein. Und dies auf ganz unterschiedliche Weise, so dass sich jede\*r mit seinem/ihrem Friedenspotential einbringen kann und will. So ist unser Programm breit aufgefächert zwischen gesellschaftspolitischen, pädagogischen und religiösen Fragestellungen, Tanz und Musik, der Reihe Töne und Texte bis hin zu Schulangeboten mit dem Aussteiger aus der Neonaziszene Felix Benneckenstein. Beim 6. Lindauer Friedenslauf unter dem Motto „Dem Frieden Beine machen“ können Schüler\*innen ganz konkret Friedensprojekte unterstützen und ein öffentliches Zeichen für den Frieden setzen. Die Lindauer Schulen sind angefragt.

„Zuhause in der Welt“ ist in diesem Jahr unsere traditionelle politische Reihe mit dem Jesuiten Frido Pflüger, Dr. Elhan Manea und Andreas Zumach betitelt. Dabei möchten wir in Blick nehmen, was die anhaltende Flüchtlingsthematik für unsere Gesellschaft bedeutet, was grundlegende Prinzipien für muslimische Migrant\*innen sind, um sich am vorherrschenden europäischen Konsens orientieren zu können und was ermöglicht, sich zuhause zu fühlen in einer globalisierten und oft zerrissenen Welt, wenn Identitäten nicht verloren gehen sollen, sondern gelebt werden möchten.

Dank an dieser Stelle auch wieder den verschiedenen Benefizveranstaltungen zur Unterstützung der Friedensräume.

Beachten Sie auch die ausgewählte Reihe von besonderen Filmen am Ende des Programmes.

In der Villa Lindenhof selbst erwartet Sie ein nach heutigen museumsdidaktischen Erkenntnissen attraktiv gestaltetes und überschaubares Museum. In herrlichem Ambiente sind Sie eingeladen, sich mit dem Frieden sehend, hörend und fühlend auseinander zu setzen, sich in Bewegung versetzen zu lassen.

Nehmen Sie sich also Zeit für einen Besuch der Friedensräume und blättern Sie aufmerksam im diesjährigen Programm. Zu allen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen. Bringen Sie Freund\*innen, Verwandte und Nachbarn einfach mit. Eine bescheidene Bitte: Geben Sie als Lindauer\*in und als Anwohner\*in des schönen Bodensees doch den vielen Besuchern der Region den Tipp zum Besuch dieses einzigartigen Friedensmuseums. Wir freuen uns auf Sie und alle Gäste.

„Vergesst nicht Freunde, wir reisen gemeinsam“

Für das Leitungsteam  
Christian Artner-Schedler  
Referent für Friedensarbeit

## **pax christi Diözese Augsburg e. V.**

ist der Trägerverein der friedens räume. Als internationale Friedensbewegung ist pax christi ganz im Sinne der Ökumene und des interreligiösen Dialogs dem Frieden als einem überkonfessionellen Ziel verpflichtet.



**Deutschland  
Land der Ideen**



Ausgewählter Ort 2007

**Die friedens räume sind 2017  
Preisträger der Roland-Stiftung.**



# LINDAUER FRIEDENSWEG

Der Lindauer Friedensweg wurde anlässlich des ökumenischen Bodenseekirchentags im Mai 2004 in Lindau konzipiert. Es ist ein Anfang gemacht, der Weg ist offen für Veränderung und Weiterführung, ein Weg zu neuen Erfahrungen mit anderen Menschen, zu anderen Zeiten, an anderen Orten, offen für Gegenwart und Zukunft, für Aktuelles und Bleibendes.

Der Weg ist markiert durch positive und negative Erfahrungen aus der Geschichte, durch Beispiele und Vorbilder von Friedensaktivitäten, durch Visionen vom Frieden und durch persönliche Lebenswege.

Der Lindauer Friedensweg greift die Stadtgeschichte auf, Ereignisse von Krieg und Frieden, noch heute sichtbare Zeichen, Orte und Gebäude, Mahnmale für den Frieden. Geschichte und Gegenwart werden miteinander verknüpft, Schritte zum Frieden anhand von 10 Stationen sichtbar und eindrücklich gemacht. Die einzelnen Stationen haben thematische Schwerpunkte; sie sind vor Ort anschaulich und verstehbar, unabhängig voneinander, so dass man auswählen und auslassen kann, je nach Interesse oder Zeit, die man sich nehmen will.

Ein Flyer, der in den Friedensräumen aufliegt, beschreibt ausführlich die 10 Stationen, die hier nur stichwortartig genannt werden.

Stationen

Thema

**1. Friedensräume**

Frieden setzt in Bewegung

**2. Coventry-Säule**

Friede als Weg von der Vernichtung zur Versöhnung

**3. Leonhardskapelle**

Frieden durch Befreiung aus innerer und äußerer Gefangenschaft

**4. Villa Wacker/  
Reichsadler**

Nationalismus – Hindernis für den Frieden

**5. Naturschutzhäusle**

Frieden mit der Natur

**6. Peterskirche**

Weltkriege – Lehrmeister für den Frieden?

**7. Pulverturm/  
Luitpoldkaserne**

Frieden durch Widerspruch gegen Rüstung und Militarismus

**8. amnesty-Stein**

kein Frieden ohne Einhaltung der Menschenrechte

**9. Rathaus**

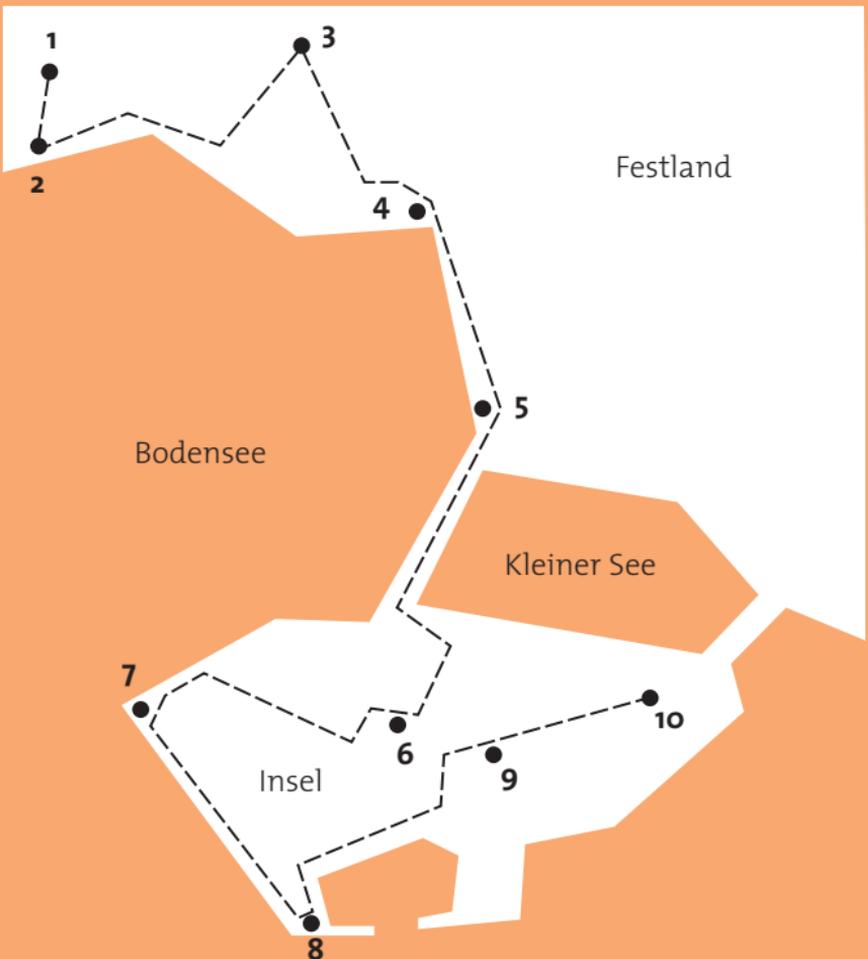
Frieden braucht Bürger, die sich einmischen

**10. Linde/Kirchplatz**

Frieden zwischen den Konfessionen

Der Lindauer Friedensweg ist ein Weg, der in der Gruppe begangen auch Zeit zum Gespräch, zum Austausch von Erfahrungen und Erinnerungen bietet. Er ist auch ein landschaftlich reizvoller Weg, meist am See entlang, der Herz und Seele friedlich stimmt.

Anmeldung für Gruppen bei Barbara und Dr. Dietmar Stoller, Tel. 08382 / 40 90 66 oder bei den friedens räumen Tel. 08382 / 245 94, e-mail: info@friedens-raeume.de



# Internationaler Bodensee-Friedensweg 2018

## GELD.MACHT.KRIEG DIALOG.MACHT.FRIEDEN

1

Ostermontag, 2. April  
11.00 Uhr  
Bregenz

Auftakt ist um 11 Uhr auf dem Parkplatz Seestadt am Bahnhof mit einem Demonstrationszug durch die Stadt, begleitet von Rhythm-Attac-Bodensee und einer afrikanischen Trommlergruppe. Es werden 800 Teilnehmer\*innen aus Liechtenstein, Österreich, der Schweiz und Deutschland erwartet. 100 Organisationen aus den Anrainerländern laden dazu ein.

Die zentrale Kundgebung beginnt um 12.15 Uhr auf dem Kornmarktplatz mit Clemens Ronnefeldt, Referent für Friedensfragen vom Internationalen Versöhnungsbund IFOR.

Ab 13.45 Uhr werden Dialog- und Informationsgruppen angeboten zu den Themen, wie: Gutes Leben für Alle, - Gewalt gegen Frauen, - Was ist unsere Macht?, Was ist Friedenskultur?, - Pazifismus ohne Wenn und Aber, - Divestment - kein Geld für Rüstung, - Konzernverantwortungsinitiative CH, - Universalität der Menschenrechte heute, - Abrüstung, Atomwaffenverbot und Konversion.

Im Vorfeld findet vom 26.3. – 2.4.18 der Bodensee-Ultra-Friedenslauf in 4 Tagesetappen rund um den See statt und endet am Ostermontag beim Bodensee-Friedensweg in Bregenz. Mitläufer\*innen sind auf einzelnen Abschnitten willkommen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.bodensee-friedensweg.org](http://www.bodensee-friedensweg.org)

Internationaler  
Bodensee-  
Friedensweg



# Matinee und Saisonöffnung

## Bewegung, Moment oder Happening?

Aktivismus und Engagement in den neuen  
Protestbewegungen dieses Jahrzehnts

2

Samstag, 14. April

11.00 Uhr

friedens räume

Die friedens räume machen uns unter anderem die Bedeutung der Friedensbewegung klar, einer sozialen Bewegung, die ihre Hochzeiten in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts erlebte. Wie aber sehen Engagement und Aktivismus für soziale Gerechtigkeit heute aus? In den letzten Jahren entstanden weltweit Protestbewegungen, u. a. Occupy oder 15-M in Spanien, die aber – zumindest dem Anschein nach – genauso schnell von der Bildfläche verschwanden, wie sie entstanden sind. Was waren/sind die Antriebskräfte der (meist) jungen Aktivist\*innen? Welche Formen des Engagements traten zutage und was kann uns das über aktuelle soziale Bewegungen, ihre mögliche Durchschlagskraft und Nachhaltigkeit sagen? Referentin: **Dr. Barbara Fersch** ist Professorin für Soziologie an der Syddansk Universitet, Esbjerg, DK, und hat sich in letzter Zeit u. a. mit Sozialformen in Protestbewegungen wie Occupy und 15-M beschäftigt. Eröffnung durch den Träger mit **Barbara Emrich**, Vorsitzende bei pax christi Augsburg, dem Oberbürgermeister der Stadt Lindau, **Dr. Gerhard Ecker**, die Bezirksrätin und Stellvertreterin des Präsidenten **Ursula Lax** und **Johann Zeh**, stellvertretender Landrat des Landkreises Lindau

Es spielt das pax christi Trio, **Traudl Ball**, Violine, **Claudia Ferber**, Querflöte, **Gertrud Fersch**, Klarinette.

# Kinder brauchen (frühe) Bindung. Early Life Care.

Vortrag mit Diskussion

3

Mittwoch, 18. April

19.30 Uhr

Stadttheater Lindau, Lindau - Insel,

An der Kalkhütte 2a

Eine sichere Bindung zwischen Eltern und ihrem Säugling und Kleinkind ist eine wichtige Grundvoraussetzung für ein glückliches Leben – darin sind sich alle Expert\*innen einig. Kinder mit einer sicheren Bindung haben eine große Ressource, sich körperlich, seelisch und sozial gesund zu entwickeln. Wie können Eltern diese sichere Bindung zu ihrem Kind aufbauen? Wie entwickelt sich die Bindung bei Pflege- und Adoptiveltern, Erzieher\*innen und Lehrer\*innen? Welche Herausforderungen stellen sich den Erzieher\*innen, die kleine Kinder betreuen und begleiten? Wie bedeutungsvoll ist die Bindung zwischen Lehrer\*innen und Schüler\*innen für das Lernen? Was sind die Ursachen für eine Störung in der Bindungsentwicklung und was kann man dagegen tun? Über die wichtige Phase am Lebensbeginn und weitere spannende Themen spricht der bekannte Kinder- und Jugendpsychiater, Psychoanalytiker und Fachbuchautor.

Referent: **Prof. Dr. med. Karl Heinz Brisch** leitet seit 2016 das weltweit erste „Early Life Care“ Institut an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg und ist Leiter der Abteilung für Kinderpsychosomatik am Dr. von Haunerschen Kinderspital der Universität München.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen Landratsamt Lindau (B) Jugendamt und Gleichstellung in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis ‚Wege aus der Gewalt‘, zu dem auch die Friedensräume gehören.

Kostenbeitrag: EUR 6,-

# Keep hope alive Bilder und Eindrücke einer Begegnungs- und Solidaritätsreise nach Palästina und Israel

Vortrag mit Diskussion

4

Donnerstag, 19. April

19.30 Uhr  
friedens räume

pax christi Augsburg hat wiederholt Begegnungs- und Solidaritätsreisen nach Palästina und Israel durchgeführt, so auch wieder im letzten Jahr an Pfingsten.

Seit einigen Jahren ist Israel-Palästina ein Schwerpunkt der Friedensarbeit von pax christi Augsburg. Viele Kontakte zu wunderbaren, friedensbewegten Menschen in beiden Gesellschaften sind daraus entstanden, und so ist es nur ein folgerichtiger Schritt, Solidarität und Empathie durch direkte Begegnungen im Land selbst zu untermauern und zu festigen.

Dieser Abend wird anhand von Bildern von vielen Begegnungen und Gesprächen berichten, die einen tiefen Eindruck hinterlassen haben.

Referent:

**Christian Artner-Schedler** ist Diplomtheologe und Referent für Friedensarbeit bei pax christi

Eintritt frei, Spenden erbeten

# Wege zur Versöhnung Ziviler Friedensdienst im Spannungsgebiet

Vortrag mit Diskussion

5

Dienstag, 24. April

19.30 Uhr  
friedens räume

Wege zur Versöhnung beginnen im rauen Gelände der Entzweiung. Und sie führen durch den eigenen Schatten – erst recht, wenn es um ethno-politische Konflikte zwischen Großgruppen geht. Manchmal braucht es konfliktexterne Helfer, um Hass und Gewalt zu überwinden. Ein solcher Vermittler ist der Zivile Friedensdienst. Er ist heute in über 40 Ländern der Erde tätig. Im Vortrag kommen beide Aspekte dieser Arbeit zur Sprache: Sowohl die Mühen der Entfeindung – aber auch Beispiele, wie Schritte zur Versöhnung gelingen können.

Referent: **Dr. Tilman Evers** ist Sozialwissenschaftler, Mitgründer und langjähriger Vorstand des Zivilen Friedensdienstes in Deutschland.

## SCHULVERANSTALTUNG

# „Auf der falschen Seite“

Gespräch mit Felix Benneckenstein -  
Aussteiger aus der Neonaziszene

6

Donnerstag, 26. April  
8.00 und 11.00 Uhr  
Lindauer Schulen

Felix Benneckenstein war Neonazi. Vor sieben Jahren stieg er aus und muss sich seither vor seinen früheren Freunden fürchten. Wie wird ein junger Mensch Neonazi, was bedeutet es, ein Deutscher zu sein, und wer sind die Ausländer, was spielt die Gruppe für eine Rolle, wie gelang es ihm auszu-steigen und wie sieht sein Leben heute aus?

Referent: **Felix Benneckenstein** ist 31 Jahre alt, arbeitet heute in der „Aussteigerhilfe Bayern“. Er spricht vor vielen Schülerinnen und Schülern, um somit Präventionsarbeit zu leisten.

Felix Benneckenstein kann zu weiteren Vorträgen eingeladen werden. Informationen unter [info@friedens-raeume.de](mailto:info@friedens-raeume.de) oder Tel. 08382-24594.

# Dreiteilige politische Vortragsreihe

„Zuhause in der Welt?!“

Derzeit sind in Deutschland, in Europa, ja weltweit sehr unterschiedliche Tendenzen und Entwicklungen wahrzunehmen: Einerseits ein Zusammenrücken der Welt, eine zunehmende Globalisierung auf verschiedenen Gebieten, eine Beheimatung von Menschen fern ihres Geburtslandes. Andererseits scheinen Ängste vor Unübersichtlichkeit, Überfremdung, Identitätsverlust, Denken und Fühlen in nationalen Kategorien in ganzen Gesellschaften und der Wunsch nach überschaubaren, begrenzten Regionen zuzunehmen. Dieses Aufeinandertreffen unterschiedlicher Verstehensweisen von Religion, gesellschaftlichen Wertvorstellungen, Genderfragen führt immer wieder zu Problemen und damit zu einer großen Herausforderung für unsere Gesellschaft.

An drei Abenden möchten wir diese Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. So fragt der Jesuit **Frido Pflüger** nach dem Umgang Deutschlands mit den hier gestrandeten Menschen. Wieviel Empathie will und kann Staat und Bevölkerung aufbringen?

In einem zweiten Vortrag erläutert **Dr. Elhan Manea**, warum sich muslimische Migrant\*innen am vorherrschenden europäischen Konsens über die Beziehung zwischen Staat, Gesellschaft und Religion orientieren sollen. Wie kann gerade für diese Personengruppe Integration oder sogar ein Zuhause gelingen?

Oder ist das sich Zuhause fühlen in einer globalisierten Welt doch eine Illusion wie der Vortrag von **Andreas Zumach** betitelt ist. Wäre ein Europa der Regionen die bessere Alternative zum heutigen Europa der Nationalstaaten, um der Identitätskrise und den Globalisierungsängsten zu begegnen?

Anregende Abende sind zu erwarten. Zu allen Veranstaltungen sind Sie ganz herzlich eingeladen. Weitersagen und Freund\*innen mitbringen erwünscht.

Die Vortragsabende finden in Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung und dem bayerischen Bildungswerk für Ökologie und Demokratie in der Heinrich-Böll-Stiftung e. V. statt.



# Verhinderte Gastfreundschaft?

Deutschland und seine Flüchtlinge inmitten eines weltweiten Dramas – Die Arbeit des Jesuitenflüchtlingsdienstes in Deutschland, Afrika und Nahen Osten  
Vortrag mit Diskussion

7

Donnerstag, 3. Mai  
19.30 Uhr  
friedens räume

Angst vor einer großen Flüchtlingswelle erfasst Europa seit einiger Zeit. Allerdings berührt die weltweite Flucht- und Migrationsbewegung uns nur am Rand. Die meisten der 60 Mio. Menschen fliehen in ebenfalls meist arme Nachbarländer. Die meisten Flüchtlinge wollen zurück in die Heimat, und nur wenige weiter nach Europa. Dennoch sind es immer noch Tausende, die vor der Festung Europa unter humanitär desolaten Lebensbedingungen ausharren und hoffen. Und es sind viele, die bei dieser Flucht schon ihr Leben verloren haben. Europas Sicherheitspolitik schützt Grenzen und nicht Menschen. Die, die es nach Europa schaffen, kämpfen gegen drohende Abschiebung, leiden unter Unsicherheit, Untätigkeit und Perspektivlosigkeit und verlieren wertvolle Lebenszeit mit Nichtstun. Und die, die in den großen Flüchtlingslagern oder in primitiven Unterkünften in den benachbarten, meist armen Ländern leben, beachten wir nicht.

P. Frido Pflüger kennt aus seiner Arbeit mit dem Jesuiten-Flüchtlingsdienst die Lage in Afrika, im Nahen Osten und hier in Deutschland und berichtet über seine Erfahrungen.

Referent: **Pater Frido Pflüger SJ** leitet den Jesuitenflüchtlingsdienst Deutschland in Berlin. Nach Stationen unter anderen auf den Philippinen und in Uganda war er einige Jahre Leiter des Jesuitenflüchtlingsdienstes in Ostafrika. In Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung und der Asylkontaktgruppe Lindau „OFFENE TÜREN“

# Töne und Texte

Gedichte und Harfe

8

Sonntag, 6. Mai

11.00 Uhr

friedens räume

Mit den schönsten Gedichten der Deutschen Sprache führt Holger Thorade durch das ganze Jahr und viele Stimmungen. Ein Dreiklang aus Umgebung, Sprache und Musik ist die Idee, die der Reihe „Märchen und Harfe“ und „Gedichte und Harfe“ zugrunde liegt.

**Dr. Holger Thorade** ist Germanist, Psychotherapeut und Arzt in Lindau. Die Harfenistin und Musikpädagogin **Melinda Rohmoser** begleitet ihn seit vielen Jahren an der Konzertharfe.

Die Konzert-Lesung ist eine Benefiz-Veranstaltung für die friedens räume.

Eintritt frei, Spenden erbeten

# Internationaler Museumstag „One colour doesn't make a rainbow“

9

Sonntag, 13. Mai

11.00 - 17.00 Uhr

## Tag der offenen friedens räume

„One colour doesn't make a rainbow“  
Schülerinnen und Schüler der Kunstschule Sauterleute e. V. Leutkirch befassen sich gemeinsam mit den Themen Frieden, Toleranz, Kultur und Demokratie. Die entstandenen Arbeiten präsentieren wir Ihnen mit einem interessanten Programm am Internationalen Museumstag in den friedens räumen. Das Kooperationsprojekt wird gefördert durch das Bundesprogramm "Demokratie leben!" und die "Elobau-Stiftung" Leutkirch.

Im Rahmen einer einstündigen Führung lernen die Gäste die Idee der friedens räume kennen.  
14.00 Uhr

Eintritt frei, Spenden erbeten

# Afghanistan in Rufweite

Begegnung von Mensch zu Mensch -  
mit dem Fahrrad entlang der Seidenstraße

Vortrag mit Bildern

10

Montag, 14. Mai  
19.30 Uhr  
friedens räume

Den Rädern sieht man es an, den Fahrern auch: 16.000 km durch Wind und Wetter von Bonn nach Japan. In 14 Monaten hat sich die Route mehrmals geändert. Es ziehen sich drei Themen durch ihre Reise: Krieg, Gastfreundschaft und schlechtes Wetter. Inmitten der kritischsten Momente: Tee und Brot, Tee und Kekse, Tee und Bonbons, Tee und Suppe. Übernachtung. Hilfe. Immer und immer wieder. Die Gespräche drehen sich dabei um Zukunft, Versöhnung, Politik, eben um Krieg und der Sehnsucht nach einer guten Zukunft. An diesem Abend steht die 9. Etappe "Afghanistan" im Mittelpunkt.

Referent: **Wolfgang Burggraf** ist Dipl. Theologe und arbeitet als Berater und Trainer für Diversity und Ethik in Bonn



# Hommage an die „Friedens - Liebe“

Konzert

11

Mittwoch, 16. Mai

19.30 Uhr  
friedens räume

Im Rahmen des Pilgerweges 2018 rund um den Bodensee spielt der Gründer der Neuen Barden **Jens Eloas Lachenmayr** mit seinem neuen Projekt **Eloas MÍN Barden** auch in den „friedens räumen“ in Lindau.

Zusammen mit seinem Mitmusiker **Jörg Holik** an indischer Tabla, Perkussion und Gesang, spielt Eloas MÍN Barden mit seinem unverwechselbaren folkloristischen Gitarrenspiel seine eigenen Lieder aus den Programmen „Die Blaue Blume“ & „Friedvolle Krieger“. Eine Hommage an das Leben, an die Liebe und den Frieden, der zunächst im eigenen Herzen erblühen muss, bis er sich gleich einem Lauffeuer ausbreiten kann. Dies ist zumindest die Vision des Liedermachers.

**Eloas MÍN Barden** ist seit fast 20 Jahren im In-und Ausland mit verschiedenen Bandbesetzungen unterwegs und hat in dieser Zeit 10 Studioalben veröffentlicht. Er ist auch Initiator von unzähligen Friedensprojekten.

Eintritt frei, Spenden erbeten

# Führung in leichter Sprache durch die friedens räume

Freitag, 18. Mai  
15.00 Uhr  
friedens räume

12

Freitag, 12. Oktober  
15.00 Uhr  
friedens räume

Wir machen eine Führung in Leichter Sprache.  
Wir hören etwas über den Frieden.  
Wir sehen und fühlen Dinge.  
Die Führung dauert eine Stunde.

Besucher und Besucherinnen zahlen 2 Euro.

Die Führung wurde gemeinsam mit der Stiftung  
Liebenau im Rahmen des Projekts Inklusion am  
See entwickelt.



# Pilgerweg für den Frieden

Ein Pilgerstab geht um den Bodensee

## 13

12. - 26. Mai

Mit dem „Pilgerweg für den Frieden“ rund um den Bodensee wird im Mai 2018 ein Zeichen gesetzt für „Hoffnung, Heilung und Frieden“. Dabei wird ein Pilgerstab innerhalb von 14 Tagen an verschiedenen Stationen von Mensch zu Mensch weitergereicht. Mitwanderer sind herzlich eingeladen.

Der Weg beginnt am 12. Mai in Radolfzell mit einem Friedensgebet und endet dort am 26. Mai mit einem Buddha-Fest.

Die Friedensräume freuen sich, die Pilger am **Donnerstag, 17. Mai**, bei der Übergabe des Pilgerstabes in der Villa Lindenhof zu begrüßen.

Alle weiteren Informationen über den Weg und für die Teilnahme sind über die Homepage zu finden:  
[www.pilgern-fuer-den-frieden.jimdo.com](http://www.pilgern-fuer-den-frieden.jimdo.com)

# Mit Kreistänzen durch die Welt und zu mir selbst

Tanzseminar

14

Sonntag, 10. Juni

15.00 - 17.00 Uhr  
friedens räume

Die Tanzfreude miteinander steht im Vordergrund, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Entspannung und innere Zufriedenheit sollen uns tragen. Frauen und Männer sind herzlich willkommen.

**Marion Matuschek** ist Tanztherapeutin und Leiterin für meditativen Tanz seit 1994

Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt, Anmeldung erbeten bis zum 3. Juni unter friedens räume Tel. 08382 – 24594 oder [info@friedens-raeume.de](mailto:info@friedens-raeume.de)

Kostenbeitrag: EUR 10,- , ermäßigt EUR 8,-

**gössler**  
Das Druckhaus in Vorarlberg

## „Konzert ohne Dichter“

Klaus Modick's Roman „Konzert ohne Dichter“ steht im Mittelpunkt eines Literaturabends mit Musik.

15

Freitag, 15. Juni

19.30 Uhr

friedens räume

Der Roman erzählt von einem berühmten Bild des Malers Heinrich Vogeler, das als Inbegriff des Abendfriedens gefeiert wurde. Bei aller Freude an Symmetrie und Einklang präsentiert das vollendete Gemälde eine irritierende Leerstelle. Wer oder was fehlt an diesem idyllischen Sommerabend der Künstlerkolonie von Worpswede zu Beginn des 20. Jahrhunderts? Oder wurde ganz bewusst ein Freiraum gelassen? Eine Einladung auch an unsere Phantasie?

**Sabine Kaiser** und **Monika Bauer** vom „Literaturkreis im Hospiz“ führen durch den von **Claudia Ferber** und **Gertrud Fersch** musikalisch untermalten Literaturabend.

# Ach, wenn doch endlich Frieden wäre!

Revoluzzer und Friedenstauben 100 Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs 1918

Konzertlesung mit dem Augustin Quartett und dem Wortduo „Lorenz & Widmer“.

16

Sonntag, 17. Juni

19.00 Uhr  
friedens räume

100 Jahre nach Ende des 1. Weltkrieges begeben sich ein Streichquartett und zwei Wortinterpreten auf Spurensuche. Sabine Lorenz und Jürgen Widmer lasen unter anderem Erich Mühsam, Rainer-Maria Rilke, Klabund und Oskar Maria Graf zu Wort kommen. Sie erzählen von Kriegsmüdigkeit, revolutionären Umtrieben und Aufbruch in Lindau und der Welt.

Die Musiker: **Jörg Them** (Cello), **Susanne Steingrüber** (Violine), **Julia Beemelmans** (Violine) und **Heidrun Kürzinger** (Viola) spielen Musik aus unruhigen Zeiten (Kurt Weill).

**Sabine Lorenz** arbeitet als Schauspielerin auf deutschen und Schweizer Bühnen, auch ist sie in zahlreichen Fernseh- und Kinoproduktionen zu sehen. Die Schauspielerin lebt in Lindau und ist darüber hinaus als Autorin, Sprecherin, Regisseurin und Coach für Presentertraining tätig.

**Jürgen Widmer** ist Journalist, Buchautor und Theaterregisseur. Er arbeitet als Pressesprecher der Stadt Lindau. Seit einigen Jahren tritt er zusammen mit Sabine Lorenz und anderen mit literarischen Programmen auf.

In Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung

# Europa und seine muslimischen Migrantinnen.

## Wie kann Integration gelingen?

Vortrag mit Diskussion

17

Freitag, 22. Juni  
19.30 Uhr  
friedens räume

Das Referat erläutert, warum sich die muslimischen Migrantinnen am vorherrschenden europäischen Konsens über die Beziehung zwischen Staat, Gesellschaft und Religion orientieren sollen. Dazu werden grundlegende Prinzipien vorgeschlagen, die es dafür benötigt. Die Mehrheitsgesellschaften andererseits müssen die Bereitschaft aufbringen, ihre Migrantinnen nach dem Gleichheitsprinzip zu behandeln. Wesentlich dabei ist, dass die Auseinandersetzung zum Thema Islam und der Geschlechterfrage in den islamischen Gesellschaften nicht ausgeblendet wird.

Referentin: **Dr. Elham Manea** ist Privatdozentin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Zürich. Sie lehrt und forscht in den Bereichen: Rechtspluralismus, politischer Islam und Radikalisierung, Gender und Politik im arabischen Raum sowie Politik der arabischen Halbinsel mit Spezialgebiet Jemen. Frau Manea ist auch Menschenrechtsaktivistin und berät staatliche, Nichtregierungs- und internationale Organisationen zu den Themen: Frauenrechte, Religion und Entwicklung. Nebst ihren akademischen Beiträgen hat sie als Schriftstellerin mehrere Sachbücher und Romane veröffentlicht.

In Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung und der Asylkontaktgruppe Lindau „OFFENE TÜREN“

# Dialogische Gesprächsführung: eine Einführung für gelingende Alltags-Begegnungen in Familie, Schule und Beruf

Dialog nach Buber und Bohm - Einführungstag

18

Samstag 23. Juni  
10.00 - 16.00 Uhr  
friedens räume

Dialog ist nicht einfach ein anderes Wort für Gespräch. Es ist auch kein „Zwiesgespräch“. Dialog, das heißt wörtlich: „durch das Wort hindurch“. Im „Dialog“ nach Buber und Bohm lernen wir, uns im Gespräch wirklich zuzuhören. Durch das Schaffen von Vertrauensräumen gewinnen Gespräche und Begegnungen an Echtheit und Tiefe. Jenseits vorgefertigter Meinungen und Erwartungen können wir so aneinander neue Sichtweisen entdecken, gemeinsam neue Gedanken denken und Lösungen für unseren Alltag finden.

Mit diesem Einführungstag eröffnen wir ein Praxis- und Übungsfeld für Lindau und die Region. Die Teilnehmenden erleben den Dialog, nehmen Einblick in wesentliche Prinzipien und erlernen Basis-Wissen, um selber erste Dialoge anleiten zu können. In den nachfolgenden monatlichen Dialogangeboten in den Lindauer Friedensräumen sowie an der Freien Schule Lindau werden wir den Dialog üben. Aber auch im Praxisfeld der eigenen Arbeit oder Familie der Teilnehmenden lässt sich das Prinzip des Dialoges anwenden. Eine halbtägige „Ernte-Reflexion“ wird am Ende des Jahres die Erfahrungen bündeln.

Kostenbeitrag: EUR 50,- / ermäßigt EUR 30,-

**Anmeldung erbeten bis zum 17. Juni** unter  
info@friedens-raeume.de oder Tel. 08382 - 24594

## Dialog – Ernte-Reflexion

19

Samstag 13. Oktober

10.00 - 13.00 Uhr

friedens räume

Die Termine am 23. Juni und am 13. Oktober können auch unabhängig voneinander besucht werden. Die Erntereflexion baut allerdings auf dem Einführungstag oder anderweitig selber gemachten Dialogerfahrungen auf.

Kostenbeitrag: EUR 25,- / ermäßigt EUR 15,-

### **Robert Pakleppa**

Jahrgang 1970, Diplom Sozialpädagoge, Sozialunternehmer und Schulgründer, Dialogarbeit, integrale Team- & Organisationsentwicklung, Führungskräftebegleitung, Gemeinwohrentwicklung & Partizipation, Art of Hosting (AoH), Persönlichkeitsentwicklung & Potentialentfaltung, intuitives Singen, Vokalimprovisation und mit der heilenden Kraft der Musik: [www.robertpikleppa.de](http://www.robertpikleppa.de)  
[www.circlesong.de](http://www.circlesong.de)

### **Christian Hörl**

Jahrgang 1962, Betriebswirt, freiberuflicher Organisations- und Unternehmensberater – Coaching, Dialog- und Prozessgestaltung, 10 Jahre externer Leiter des Dialogprojekts Arbogast in Götzis/Vorarlberg, Autor des Buches „Unvollkommen vollkommen - eine Einladung zum Dialog über das Menschliche“

# Offene Dialogabende in den friedens räumen

Begleitete Kreis-Dialoge offen für alle Interessierten,  
keine Vorkenntnisse erforderlich

Donnerstag, 12.07. von 19.00 - 22.00 Uhr

Donnerstag, 13.09. von 19.00 - 22.00 Uhr

Donnerstag, 11.10. von 19.00 - 22.00 Uhr

friedens räume

20

Zwischen Juli und Oktober laden die Lindauer friedens räume zur Begegnung im Dialog ein. An einer aktuellen Frage eröffnet, kreist das Wort und gewinnt das Zuhören und Hineinhorchen Raum. Es geht um das gemeinsame Erkunden eines Themas „jenseits von richtig und falsch“. So ist der Dialog die Einladung interessanten Themen und Menschen zu begegnen. Über das Thema hinaus wird der Kreisdialog so zu einer Möglichkeit, sich selber im aktiven Zuhören und im Erzählen zu üben, in Form von Geschichten und Ich-Botschaften.

Dialogbegleitung: Robert Pakleppa gemeinsam mit Teilnehmenden der Dialogbegleiter-Einführung

Eintritt ist frei

Spenden kommen der Lindauer Dialogarbeit zu Gute.



# Sicherheit neu denken – ein Szenario

Von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik  
Vortrag mit Diskussion

21

Freitag, 29. Juni  
19.30 Uhr  
friedens räume

In den letzten Jahren ist weltweit eine zunehmende Militarisierung zu beobachten, und auch Deutschland möchte die Ausgaben für Rüstung und Militär weiter erhöhen. Erhöhungen werden mit der zunehmenden Bedrohung der Sicherheit und der Übernahme von mehr globaler Verantwortung begründet. Doch diese Politik hat weder zu mehr Sicherheit noch zu mehr Frieden geführt. Ist eine andere Sicherheitspolitik möglich? In der Evangelischen Landeskirche in Baden hat eine Arbeitsgruppe, im Rahmen des Programms „Kirche des gerechten Friedens werden“, ein Szenario entwickelt, das eine Alternative zu der bisherigen Sicherheitspolitik darstellt.

Referent: **Stefan Maaß** ist Friedensbeauftragter der Evangelischen Landeskirche in Baden und Leiter der AG „Sicherheit neu denken“ und wird in seinem Vortrag das Szenario vorstellen und diskutieren.

In Kooperation mit den evangelischen Gemeinden in Lindau und Wasserburg und der katholischen Pfarreiengemeinschaft Lindau-Insel mit Reutin und Zech.

## World Peace Game

22

Montag, 2. Juli - Freitag, 6. Juli  
friedens räume

Junge Menschen aus verschiedenen Kommunen am Bodensee kommen zusammen und erarbeiten Lösungen für globale Krisensituationen: Das World Peace Game wurde von John Hunter erfunden, einem Pädagogen und vielfach ausgezeichneten Bildungsberater. Er entwickelte das Spiel mit 9- bis 12 jährigen Kindern. Anhand eines Modells mit vier Ebenen - Land, Wasser, Luftfahrt und Weltall – arbeiten die jungen Menschen die Herausforderungen verschiedener Staatengemeinschaften durch. Um die Aufgaben des Spiels zu lösen, ist langfristig-strategisches Denken erforderlich: Die jungen Menschen müssen komplexe Probleme erkennen, Informationen filtern, Verantwortung übernehmen, im Team arbeiten, schnell Entscheidungen treffen und diese revidieren, wenn sie ins Nichts führen oder zu scheitern drohen. Im Spiel lernen sie, mitfühlende Entscheidungen zugunsten des Zusammenlebens aller Menschen unseres Planeten zu treffen.

Begleiterin: **Carmen Feuchtner**, Netzwerk Welt der Kinder in Kooperation mit Freien Schule Lindau und den Kinderstiftungen der Caritas Bodensee-Oberschwaben

# Mayors for Peace – Bürgermeister für den Frieden

23

Samstag, 7. Juli  
vormittags  
Lindau Insel

Die Internationale Organisation der "Bürgermeister für den Frieden" wurde 1982 auf Initiative des Bürgermeisters von Hiroshima, Takeshi Araki, mit dem Ziel der atomaren Abrüstung gegründet. In Deutschland wird diese Forderung von über 470 Kommunen unterstützt und seit 2006, auf Anregung der Friedensräume, auch von der Stadt Lindau. Die Friedensräume, die Friedensregion Bodensee und die Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges (IPPNW) organisieren an diesem Tag einen Informationsstand auf der Insel. Näheres ist der Tagespresse zu entnehmen.

SPIEGEL | FENSTER | BILDERRAHMEN | GLASARBEITEN

**VORSICHT GLAS!**

**NUBER**  
Glas nach Maß ...

HEURIEDWEG 60 • 88131 LINDAU • TEL 08382/7100 • FAX 7109

# Dem Frieden Beine machen

## 6. Interreligiöser Lindauer Friedenslauf

24

Mittwoch, 18. Juli

9.30 Uhr

Start: Jahnturnhalle,

Strecke um den kleinen See, 2,2 km

Schirmherrschaft:

Für die Stadt Lindau:

Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker

Für die Religionsgemeinschaften:

Imam Sami Dođru

Pfarrer Eberhard Heuss, evangelische Kirche

Stadtpfarrer Georg Alois Oblinger, katholische Kirche

Der Lauf bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich für Frieden zu engagieren und dabei noch Spaß zu haben.

Fragen Sie nach unserem pädagogischen Begleitprogramm im Vorfeld des Laufes!

Anfang Mai kommen den Schulen detaillierte Informationen zu (Broschüre und Flyer).

**Anmeldungen von Schulen und Klassen werden ab sofort angenommen.**

Weitere Informationen:

Cornelia Speth

friedens räume Lindau Tel. 08382/24594

e-mail: [info@friedens-raeume.de](mailto:info@friedens-raeume.de)

dem FRIEDEN  
Beine machen!

## Christen und Muslime beten gemeinsam für den Frieden

25

Donnerstag, 19. Juli  
19.00 Uhr  
friedens räume

Es ist Zeit, das Friedenzeugnis der Religionen in die unterschiedlichen Gesellschaften einzubringen. Es ist Zeit, allen Tendenzen zu Fundamentalismen auch in den eigenen Reihen entschieden entgegenzutreten. Es ist Zeit zum Dialog des Friedens und der Versöhnung. Es ist Zeit, das Gemeinsame zu suchen.

Anschließend ist Zeit für Gespräch und Begegnung.

## Töne und Texte

Sommerserenade bei der Villa Lindenhof

26

Sonntag, 29. Juli  
20.30 Uhr  
friedens räume - Freitreppe der Villa Lindenhof

Am Sommerabend sind alle eingeladen zu Texten und Gedichten voller Freude und Humor, aber auch zu Nachdenklichem, vorgetragen von Werner Geis. Das Orthausquartett umrahmt dies mit sommerlichen und stimmungsvollen Liedern auf der seeseitigen Treppe der Villa.

Musik: Orthausquartett mit **Gertrud Fersch** Sopran, **Traudl Ball**, Alt, **Peter Nuber**, Tenor, **Mike Montgomery**, Bass

Lesung: **Werner Geis**

Bei regnerischer oder kalter Witterung findet die Veranstaltung im Salon der Villa Lindenhof statt.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Berliner Compagnie

## Die Sehnsucht nach dem Frühling

Theaterstück über eine syrische Familie

27

Samstag, 22. September

20.00 Uhr

Zeughaus, Unterer Schranenplatz, Lindau-Insel

Im Zentrum des Theaterstücks der Berliner Compagnie steht eine syrische Familie, zerrissen wie das Land. Über ihr Schicksal erfahren wir nicht nur die ganze Bitterkeit des Krieges, wir nehmen auch Anteil an dem Bemühen syrischer Menschen um ein friedliches Miteinander, um Versöhnung.

Es ist die 30. Theaterproduktion der Berliner Compagnie. Sie wurde 1981 als freie Theatergruppe gegründet, mit dem Ziel, „dem Erhalt des Friedens, der Völkerverständigung sowie sozialer Gerechtigkeit, insbesondere im Hinblick auf die Dritte Welt“ zu dienen.

Veranstalter: Zeughaus Lindau e. V. in Kooperation mit dem Theater Lindau und den friedens räumen Lindau. Mit freundlicher Unterstützung der Lokalen Agenda 21, des Katholischen Fonds und der Katholischen Erwachsenenbildung Landkreis Lindau.

Kostenbeitrag: EUR 16,- ermäßigt EUR 12,-

Schüler\*innen EUR 8,-

Vorverkauf: Geschäft „Die Handlung“, Fischergasse 4, Lindau und Theaterkasse, An der Kalkhütte 2 a, Lindau, Tel. 08382 - 911 3911 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen



Stadt Lindau  
(Bodensee)



# Töne und Texte

Flucht & Exil – Jazz & Lyrik

28

Sonntag, 23. September

17.00 Uhr

friedens räume

Vom Arabischen Frühling ist ebenso wenig übrig wie von den Visionen des post-kolonialen Afrika. Millionen fliehen nach Europa vor Krieg, Armut, ökologischer Verwüstung und Diktaturen. Nun auch aus der Türkei. Juden, Sinti und Roma sind in Osteuropa bedroht. Doch dies sind die wenigsten. Über 60 Millionen sind in anderen Krisenregionen auf der Flucht.

Wolfram Frommlet hat über 20 Jahre in Ländern des Südens gearbeitet und ist ein Kenner der politischen und sozialen Probleme, aber auch der Kulturen. Er wird den Literaten und Denkern dieser Länder eine Stimme geben – wütend, zärtlich, aufrüttelnd und visionär. Lyrik und Prosa, u. a. aus Nigeria, Zimbabwe, Serbien, Pakistan, Syrien, der Türkei, Indien und Albanien. In eigenen Texten erläutert er die Fluchtursachen und die Bezüge zu uns.

Andieh Merk und Mahdi Milla werden mit Saxofon, Querflöte und orientalischer Percussion die Lyrics und Stimmungen musikalisch aufnehmen und in eine Melange aus Free Jazz und arabisch-afrikanischen Beats transformieren.

Sie sind mit Wolfram Frommlet auf zahlreichen Festivals aufgetreten.

In Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung

Eintritt frei, Spenden erbeten

The logo for KEB (Katholische Erwachsenenbildung) features the letters 'KEB' in a bold, sans-serif font. Below the letters is a simple, curved line that resembles a smile or a stylized 'B'.

# Zuhause in einer globalisierten Welt – eine Illusion?

Vortrag mit Diskussion

29

Freitag, 28. September  
19.30 Uhr  
friedens räume

In Europa wird die Globalisierung von manchen nach wie vor als bereichernd, von immer mehr Menschen jedoch zunehmend als Bedrohung ihrer Identität wahrgenommen, das heißt: ihrer Kultur, Sprache, Heimat und vertrauten Lebensweisen. Zudem wachsen diffuse Ängste vor Überfremdung in Folge der starken Flüchtlingsbewegungen aus Krisenregionen in Afrika und dem Nahen Osten. Rechtspopulistische Bewegungen empfehlen als Antwort auf diese Identitätskrise die Abschottung Europas nach außen, den Ausstieg aus der EU oder gar ihre Zerschlagung und den Rückzug in einen ethnisch möglichst homogenen Nationalstaat. Diese Rezepte gehen einher mit xenophoben, rassistischen Feindbildern gegen die „Anderen“. Gäbe es auch solidarische, international verträgliche Maßnahmen zur Überwindung dieser Identitätskrise und Globalisierungsängste? Wäre ein Europa der historisch gewachsenen Regionen die bessere Alternative zum heutigen Europa der Nationalstaaten? Ließen sich in diesen Regionen dann auch die Errungenschaften der Nationalstaaten bewahren - Demokratie, Rechtsstaat, Gewaltenteilung sowie die Ansiedelung des Gewaltmonopols beim Staat?

Referent: **Andreas Zumach** ist 1954 in Köln geboren, er ist UN-Korrespondent aus Genf, freier Journalist und Int. Korrespondent der Berliner „Tageszeitung“

In Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung und der Volkshochschule Lindau

# Roboter im Krieg: Nur technischer Fortschritt oder nächste militärische Revolution?

Vortrag mit Diskussion

30

Montag, 1. Oktober  
19.30 Uhr  
friedens räume

Technische Entwicklungen wie Automatisierung und schließlich Autonomie haben längst die Kriegsschauplätze in aller Welt erreicht. Seit dem Jugoslawienkrieg setzt auch die Bundeswehr auf unbemanntes Fluggerät, sogenannte Drohnen. Damals zur Beobachtung eingesetzt, werden sie inzwischen von einigen Ländern auch mit Bewaffnung im Einsatz verwendet.

Umstritten ist bei uns neben einer gezielten Tötung mittels bewaffneter Drohnen, wie sie die USA von ihren Stützpunkten in Deutschland aus betreiben, auch die Entwicklung zu weitgehender Autonomie der Geräte, wie sie inzwischen von den Waffenherstellern betrieben wird.

Diese Entwicklung hat inzwischen auch dazu geführt, dass die UNO die Frage einer Kontrolle sogenannter tödlicher autonomer Waffen auf der Ebene von Regierungsexperten diskutiert. In der Zivilgesellschaft macht vor allem die Kampagne „Killer Roboter stoppen“ Front gegen diese Entwicklung.

Martin Pilgram stellt den Stand der Technik vor und geht der Frage nach: Müssen wir diese Militärtechnik nicht ächten, wie wir es auch schon bei Minen getan haben?

Referent: **Martin Pilgram** ist Vorsitzender von pax christi München

In Kooperation mit „Keine Waffen vom Bodensee“ und „Friedensregion Bodensee“

# Mit der Harfe rund um die Welt

Benefiz-Konzert

31

Sonntag, 7. Oktober

17.00 Uhr

friedens räume

Melinda Rohrmoser präsentiert die „Vielsaitigkeit“ der Harfe. Eine differenzierte Auswahl an Musikstücken bringt dem Zuhörer unterschiedliche Musikulturen näher.

Die musikalische Reise durchquert verschiedene Länder Europas, führt nach Südamerika und streift den Orient. Die Melodien dieser Musik erzählen oftmals Geschichten über das Land und deren Leute. Sie berichten von der Liebe, der Lebensfreude oder auch vom Leid der Menschen. Sie sind Ermutigung und Trost zugleich. Durch ihre Musik können unbekannte Länder und deren Kulturen ein Stück weit erfahren und vielleicht sogar besser verstanden werden.

**Melinda Rohrmoser** ist Harfenistin und Musikpädagogin aus dem Allgäu.

Die Veranstaltung ist eine Benefiz-Veranstaltung für die friedens räume

Eintritt frei, Spenden erbeten

# Eine kriegerische Idylle Der blutrote Bodensee

Vortrag mit Diskussion

32

Freitag, 12. Oktober  
19.30 Uhr  
friedens räume

Der schöne Bodensee hat neben seiner idyllischen Vorderseite auch eine hässliche Rückseite. Mit Graf Zeppelins Luftschiffen kam ab 1900 die Kriegsindustrie an den See. Zwischen 1914 und 1918 wurden 100 Kriegs-Zeppeline gebaut, die 200 Tonnen Bomben auf europäische Städte warfen. Durch Zeppelin kamen neue Firmen wie: Maybach (Motoren) und ZF Friedrichshafen (Getriebe). 1914 begann Claude Dornier mit der Konstruktion und dem Bau von Flugzeugen.

Der Zweite Weltkrieg mit seiner gigantischen Aufrüstung machte Friedrichshafen zu einer der kriegswichtigsten Rüstungsschmieden des Deutschen Reiches. Die Stadt bezahlte dies im Jahr 1944 mit der fast völligen Zerstörung.

Mit der Wiederaufrüstung Deutschlands ab den 1950er Jahren erstanden die alten Rüstungsbetriebe neu, wie Phoenix aus der Asche. Heute ist der Bodenseeraum wieder eines der größten und tödlichsten Rüstungszentren in Europa.

Der Verein „Keine Waffen vom Bodensee e. V.“ will sich nicht damit abfinden. Seine Mitglieder recherchieren die Fakten und informieren die Öffentlichkeit – unter anderem durch Vorträge, Demonstrationen und eine Website.

Referent: **Pfarrer Rainer Schmid** ist stellvertretender Vorsitzender "Keine Waffen vom Bodensee e. V."



# Saison-Abschluss-Gottesdienst

Ökumenischer Gottesdienst

33

Sonntag, 11. November

11.00 Uhr

St. Johannes, Bodolz-Ebnet, Kirchstr. 53

Zum Saisonabschluss findet ein Gottesdienst mit Pfarrer Wolfgang Bihler und Pfarrer Dr. Dietmar Stoller in der St. Johannes Kirche statt. Die musikalische Gestaltung übernimmt das pax christi Trio.



# Politfilmreihe

im Club Vaudeville

Jeweils Dienstag  
20.00 Uhr  
Club Vaudeville  
Lindau, Von-Behring-Straße 6-8

**Die Filmreihe wird gemeinsam veranstaltet von:**  
**Amnesty International-Gruppe Lindau**  
**attac-Regionalgruppe Lindau**  
**Friedensregion Bodensee**  
**Arbeitskreis EINE WELT der Lokalen Agenda 21 der Stadt Lindau**  
**Club Vaudeville**  
**friedens räume**  
**pax christi Basisgruppe Lindau**

**Verantwortlich ist Dr. Dietmar Stoller**

Im Anschluss an den Film laden wir nach Möglichkeit zu einem Gespräch mit einem/r Fachmann/frau ein.

## Die Ungehorsame

Dienstag, 6. März

34

Die Liebe, Lösung aller Probleme, Anfang aller Katastrophen. In der Beziehung von Leonie (F. Woll) und Alexander (M. Mittermeier ) entfaltet die Liebe ihr ganzes positives und negatives Potenzial. Aber in diesem Drama bleibt die „Geschlagene“ nicht im Dunkeln, sondern wehrt sich. Ein Film zum Weltfrauentag in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle Lindau.

## Alles gut

Dienstag, 17. April

35

Für ihren Debütfilm begleitete die Regisseurin Pia Lenz ein Jahr lang zwei geflüchtete Familien in Hamburg, die zwischen Wohnungssuche, Einschulung und Angst vor Abschiebung versuchen, in Deutschland anzukommen. Sie zeigt Konflikte, die es zu lösen gilt, damit Integration funktionieren kann.

## Milliarden für den Stillstand

Dienstag, 8. Mai

36

Kaum irgendwohin fließen solch hohe Summen an Hilfsgeldern wie nach Palästina. Seit dem Oslo-Abkommen von 1993/95 sind es weit über 25 Mrd. US-Dollar. Doch die Bilanz nach 20 Jahren ist desaströs. Ein Viertel der Bevölkerung lebt in Armut, nur 18% der Westbank stehen unter palästinensischer Kontrolle und die Besatzung ist nicht beendet, sondern verhärtet.

## Vom Töten leben

Dienstag, 5. Juni

37

Die Leute wissen alle, dass sie jeden Tag eine Todsünde begehen. „Es ist nicht recht, Waffen zu produzieren“. Roland Biswurm, der neue Oberbürgermeisterkandidat von Oberndorf spricht das Dilemma deutlich aus: Was ist höher zu bewerten: Der Erhalt der Arbeitsplätze oder die Moral? Der Film zeichnet ein vielschichtiges Bild einer zerrissenen kleinstädtischen Gemeinschaft, die von der Herstellung von Waffen lebt.

## The end of meat

Dienstag, 18. September

38

Es lohnt der Blick in eine Zukunft ohne Fleisch sowie deren Auswirkungen auf Umwelt, Tiere und unsere Gesundheit. Man begegnet u. a. einem Hausschwein, das zwei Kanadier völlig verändert und besucht die erste vegetarische Stadt in Indien. Auch andere Konsequenzen werden aufgezeigt.

## Die beste aller Welten

Dienstag, 9. Oktober

39

Für den siebenjährigen Adrian ist seine Mutter Helga die Beste. Zusammen leben die beiden in einer kleinen Wohnung am Rande von Salzburg. Helga liebt ihren Sohn abgöttisch und setzt alles dran, ihrem Sohn eine gute Zukunft zu ermöglichen. Aber sie scheitert an sich selbst, denn sie ist drogenabhängig. Der Regisseur A. Goiginger erzählt die Geschichte so konsequent und lebensnah aus der Perspektive des Kindes, dass man als Zuschauer gar nicht anders kann, als sich dafür zu öffnen und mitzufühlen. Wir zeigen den Film in Zusammenarbeit mit dem Gemeindepsychiatrischen Verbund Lindau.

## National bird - der Drohnenkrieg

Dienstag, 13. November

40

Der Dokumentarfilm begleitet Menschen, die entschlossen sind, das Schweigen über eine der umstrittensten militärischen Maßnahmen der jüngeren Zeit zu brechen: den geheimen Drohnenkrieg der USA. Im Zentrum des Films stehen 3 Kriegsveteranen der US-Air-Force, die in unterschiedlichen Funktionen selbst an diesem Krieg beteiligt waren.

## Nicht ohne uns

Dienstag, 4. Dezember

41

Der Dokumentarfilm begleitet 8- bis 12-Jährige aus aller Welt auf dem Schulweg - ein universelles Kindheitsritual, das sich sehr unterschiedlich gestaltet. Auf dem Weg sprechen die Kinder über sich, über Heimat, Familie und Zukunft, über Sorgen und Wünsche. Eine Generation, die auch angesichts einer erbarmungslosen Welt voller Ideale steckt.

## **DIESES PROGRAMM WURDE ERARBEITET**

**Vom Leitungsteam der friedens räume**

**Gertrud Fersch – Basisgruppe pax christi Lindau**

**Waltraut Bube, Elisabeth Schedler**

**Christian Artner-Schedler – Referent für Friedensarbeit**

**Cornelia Speth – Koordinatorin der friedens räume**

**Barbara Stoller – Freundeskreis der friedens räume**

Unser herzlicher Dank gilt Dr. Dietmar Stoller für die aufwendige Auswahl und Zusammenstellung der Filmreihe.

Die graphische Gestaltung hat wieder Klaus Lürzer in professioneller Weise übernommen.

Ohne die weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen, die Aufsichten und Führungen übernehmen, wäre der Betrieb der friedens räume nicht möglich. Dazu gehört auch die wichtige Arbeit der Wartung der technischen Geräte durch Werner Deiringer und Bruno Felder. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank!

Die friedens räume suchen weiterhin Menschen, die bereit sind, ihre Ideen und ihre Zeit einzubringen, um die friedens räume lebendig zu halten und kreativ weiter zu entwickeln. Wir freuen uns über jede aktive Mitarbeit.

**Wer das Engagement der friedens räume unterstützen will, kann Mitglied in der pax christi Basisgruppe Lindau, im Trägerverein oder im Freundeskreis der friedens räume werden.**

# friedens räume

Villa Lindenhof - Lindau im Bodensee

**mehr als ein museum**

**Geöffnet: 15. April bis 14. Oktober 2018**

Dienstag - Samstag	10.00 - 17.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	14.00 - 17.00 Uhr
Montag	geschlossen

Die friedens räume sind für Rollstuhlfahrer\*innen erreichbar.

Erwachsene	3,00 EUR
Lindauer Gästekarte	2,50 EUR
Ermäßigt	2,00 EUR
Kinder bis 6 Jahre	frei
Kinder 7 - 16 Jahre	2,00 EUR
Familienkarte	6,00 EUR

Gruppenkarte (ab 12 Personen)	2,00 EUR
Schulklassen pro Person	1,50 EUR

Führungen mit Anmeldung	15,00 EUR
-------------------------	-----------

workshop mit Führung und Quiz für Schulklassen, 3 Schulstunden	35,00 EUR
---	-----------

Ganztagsworkshop zu Themen wie Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg, Zivilcourage	Preis nach Absprache
--	----------------------

Ermäßigte Eintritte gelten für:  
Schüler\*innen, Studierende, Azubis, Arbeitslose

## **Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

Bus:

Vom Hauptbahnhof Lindau Buslinie 1 oder 2 bis zum  
ZUP (Zentraler Umsteigeplatz), dann Linie 4 Richtung Alwind  
bis Haltestelle Ebnet, 4 Minuten Fußweg

Bahnlinie Friedrichshafen-Lindau:

Haltestelle Enzisweiler, 10 Minuten Fußweg

## **PKW**

Lindau - Richtung Nonnenhorn, Bad Schachen

Parkmöglichkeit Seebad, 3 Minuten Fußweg

## **Sponsoren und Förderer der friedens räume – mehr als ein museum**

In einer Zeit immer knapper werdender öffentlicher Kassen sind gerade Kultureinrichtungen auf finanzielle Unterstützer durch weitere Förderer angewiesen. Auch die friedens räume mit ihrem Konzept eines lebendigen Museums brauchen das soziale Engagement durch Spender und Sponsoren.

Diese Einrichtungen und Firmen fördern bereits die friedens räume:

Bezirk Schwaben

BREAK. ONLINE-AGENTUR

Druckerei Gössler

duwe 3d

Firma Malerei Kaiser Lindau

Firma Glaserei Nuber Lindau

Freundeskreis friedens räume

Landesstelle für die Nichtstaatlichen Museen

Lürzer Graphik

pax christi Diözesanverbände: Eichstätt, München,

Stuttgart und pax christi deutsche Sektion

Peter-Dornier-Stiftung

Petra-Kelly-Stiftung

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

Stadt Lindau

Stadtwerke Lindau

pax christi Diözese Augsburg e. V. als Träger der friedens räume dankt all diesen Sponsoren und Unterstützern. Neben Einzelspendern ermöglichen sie eine in dieser Form einmalige Friedenseinrichtung in Deutschland.

Die friedens räume brauchen weitere Förderer für eine zeitgemäße Weiterentwicklung dieser präventiven friedenspädagogischen Arbeit. Gerne klären wir mit Ihnen weitere Einzelheiten für Ihr Friedensengagement. Wenden Sie sich bitte an uns.

**friedens räume**

Villa Lindenhof - Lindau im Bodensee  
mehr als ein museum  
Lindenhofweg 25  
D-88131 Lindau  
Tel./Fax 0049/8382/245 94  
e-mail: info@friedens-raeume.de  
www.friedens-raeume.de

**Trägerverein**

pax christi Diözese Augsburg e. V.  
Ottmarsgäßchen 8  
D-86152 Augsburg  
Tel. 0049/821/51 77 51  
Fax 0049/821/4506325  
e-mail: augsburg@paxchristi.de  
www.augsburg.paxchristi.de

**Unterstützerverein**

Freundeskreis friedens räume e. V.  
Lindenhofweg 25  
D-88131 Lindau / Bodensee  
Tel./Fax 0049/8382/245 94

**Bankverbindungen**

pax christi Diözese Augsburg e. V.  
Liga-Bank Augsburg  
IBAN DE78750903000000145190  
BIC GENODEF1M05  
Stichwort „friedens räume“ Lindau

pax christi Diözese Augsburg e. V.  
Bayer. Bodenseebank-Raiffeisen-eG Lindau  
IBAN DE59733698210000403741  
BIC GENODEF1LBB  
Stichwort „friedens räume“ Lindau

- 1 Intern. Bodensee-Friedensweg 2018 Mo, 2.4.
- 2 **Matinee und Saisoneroöffnung Sa, 14.4.**
- 3 Kinder brauchen (frühe) Bindung Mi, 18.4.
- 4 Keep hope alive Do, 19.4.
- 5 Wege zur Versöhnung Di, 24.4.
- 6 Schulveranstaltung Do, 26.4.
- 7 Verhinderte Gastfreundschaft Do, 3.5.
- 8 Töne und Texte So, 6.5
- 9 Internationaler Museumstag So, 13.5.
- 10 Afghanistan in Rufweite Mo, 14.5.
- 11 Eloas Min Barden Mi, 16.5.
- 12 Führung in leichter Sprache Fr, 18.5. und Fr, 12.10.
- 13 Pilgerweg für den Frieden Sa, 12.5. bis Sa, 26.5.
- 14 Tanzseminar So, 10.6.
- 15 Literaturabend Fr, 15.6.
- 16 Ach, wenn doch endlich Frieden wäre! So, 17.6.
- 17 Europa und seine muslimischen Migrantinnen Fr, 22.6.
- 18 Dialog nach Buber und Bohm Sa, 23.6.
- 19 Dialog - Ernte-Reflexion Sa, 13.10.
- 20 Offene Dialogabende Do, 12.7., Do, 13.9., Do, 11.10
- 21 Sicherheit neu denken - ein Szenario Fr, 29.6.
- 22 World Peace Game Mo, 2.7. bis Fr, 6.7.
- 23 Mayors for Peace Sa, 7.7.
- 24 Dem Frieden Beine machen Mi, 18.7.
- 25 Christen und Muslime beten gemeinsam Do, 19.7.
- 26 Töne und Texte So, 29.7.
- 27 Berliner Compagnie Sa, 22.9.
- 28 Töne und Texte So, 23.9.
- 29 Zuhause in einer globalisierten Welt - eine Illusion? Fr, 28.9.
- 30 Roboter im Krieg Mo, 1.10.
- 31 Mit der Harfe rund um die Welt So, 7.10.
- 32 Eine kriegerische Idylle - Der blutrote Bodensee Fr, 12.10.
- 33 Saison-Abschluss-Gottesdienst So, 11.11.

#### Politfilmreihe

- 34 Die Ungehorsame Di, 6.3.
- 35 Alles gut Di, 17.4.
- 36 Milliarden für den Stillstand Di, 8.5.
- 37 Vom Töten leben Di, 5.6.
- 38 The end of meat Di, 18.9.
- 39 Die beste aller Welten Di, 9.10.
- 40 National bird - der Drohnenkrieg Di, 13.11.
- 41 Nicht ohne uns Di, 4.12.